

# Polauer Tagblatt

Er scheint täglich, ausgenommen Sonntagen, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Anzeigen) werden in der Verlagsbuchhandlung Pol. Krupp, Piazza Carlo I., entgegen genommen. — Rückständige Abonnements werden von allen größeren Anzeigen abgezogen. — Einzelhefte kosten mit 20 h für die 4mal getheilte Beilage, Restenabdrucke für redaktionellen Theile mit 60 h für die Beilage, ein gewöhnlich gedrucktes Blatt im kleinen Format mit 4 Wörtern, ein feingedrucktes mit 8 Wörtern berechnet für gewöhnlich und je nach Umfang der Beilage wird der Betrag nicht überschritten. — Belegexemplare werden kostenlos der Administration nicht beigefügt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Pol. Krupp, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Grada 2, 1. Stod. — Telefon Nr. 58. — Sprachrohr der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Abholung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelhefte in allen Sprachen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Pol. Krupp, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang | Pola, Samstag 25. November 1911. | = Nr. 2025. =

## Schreckliche Schiffskatastrophe.

60 Personen ertrunken. — 10 Personen gerettet.

Im Gefolge des wilden Scirocco, der im Herbst die Adria ausweht, haben sich schon viele Unglücksfälle an der heimischen Küste ereignet. Erst kürzlich ist Knapp vor dem rettenden Hafen, fast unmittelbar vor der stillen Bucht Veruda, ein italienischer Segler gesunken und zwei Mann der Besatzung mußten daran glauben. Aber gleichzeitig wann die Meldungen über Schiffsunfälle zu uns drangen: Wie haben sie uns so fürchtbar gemeldet, wie diesmal. Sechzig Personen haben, auf der Reise von Ravenna nach Triest begriffen, in den Wellen des aufgewühlten Meeres ein plötzliches Grab gefunden. Und die Katastrophe ist umso bedauerlicher, als sie diesmal nicht infolge des Sturmes, sondern infolge der unachtsamen Veranlassung, wie die Untersuchung zeigt, sondern auf Unachtsamkeit beim Verladen zurückzuführen ist. Nicht der Unglück der Elemente sondern der Sorglosigkeit ist das furchterliche Unglück zuzuführen.

wie auch für Personenbeförderung eingerichtet, diente es der schon bezeichneten Verkehrslinie, die es wöchentlich befuhr.

### Die Katastrophe.

Vorgestern ist die „Romagna“ von Ravenna ausgelaufen, um mit einer Reisladung und sechzig Personen an Bord nach Triest zu dampfen. Bis auf die Höhe von Rovigno ging alles gut. Während aber die ersten Wellen die Schuld an der Katastrophe, die dann dort erfolgte, dem Scirocco beimaßen, ist aus einer später eingelaufenen Nachricht zu entnehmen, daß der verdrängte Reis schlecht gelagert war, und daß das Schiff infolge dessen das Gleichgewicht verlor und binnen wenigen Minuten unterging, wobei von sechzig Personen, die sich an Bord befanden, nur zehn gerettet werden konnten. Gräßliche Szenen ereigneten sich; nur das eine Rettungsboot, das ausgelegt wurde, entpinn sich ein wilder Kampf, aber in wenigen Minuten war alles vorbei.

### Nachstehend die Telegromme:

#### 60 Personen ertrunken.

Triest, 24. November. Der italienische Dampfer „Romagna“, der eine wöchentliche Verbindung zwischen Triest und Ravenna befuhr, ist heute nach 11<sup>1/2</sup> Uhr früh auf der Höhe von Rovigno infolge Sciroccowelters gesunken. Es befanden sich 70 Personen an Bord, wovon sechzig ertranken.

#### 10 Personen gerettet.

Zehn Personen, darunter 8 Mann der Besatzung und zwei Passagiere (1) wurden in einem Rettungsboot vom Lloyd-Dampfer „Tirolo“, der sich, von der griechisch-orientalischen Reise rückkehrend, im Laufe gegen Triest befand, gerettet, und samt dem Boot nach Triest gebracht.

#### Die Ertrunkenen.

Unter den Ertrunkenen des italienischen Dampfers „Romagna“, die 60 betragen, befinden sich 47 Passagiere und 13 Mann der Besatzung.

#### Die Geretteten.

Die zwei geretteten Passagiere sind mit dem Wäffer des Cafés „Fabris“ in Triest,

Ercole Saporani, aus Ravenna gebürtig, und dessen fünfjähriger Sohn Ercole, die von der Mannschaft Geretteten mit dem zweiten Kapitän und 7 Matrosen überlebten.

#### Die Ursache der Katastrophe.

Soweit hier verlautet, ist die Katastrophe weniger infolge des Seeganges und des Scirocco direkt erfolgt als dadurch, daß sich die Reisladung auf die Seite des Schiffes überschossen hat, wodurch das Schiff zum Rentern gebracht wurde.

#### Hilfsmassnahmen.

Der Präsident der hiesigen Seerbehörde hat den Regierungsdampfer „Pelagofo“, der sich auf der Rückfahrt von Dalmatien nach Triest befindet, telegraphisch beordert, sich an die Unfallstelle zu begeben. Ebenso wurde über Intervention des hiesigen Konsulats dem von der Finanzdirektion der Finanzdampfer „Niterbon Wilinski“ abgefordert.

#### Weitere Einzelheiten.

Wohl Pola wurden, nachdem die Kunde von der Katastrophe eingelangt war, auf Veranlassung des Hafenamts vier Torpedoboots auf die Suche ausgesandt. Da aber über die Stelle, an der ungefähr sich das Unglück ereignete, keine auch nur annähernd bezeichnenden Daten zu ermitteln waren, und da auch mittlerweile die Nacht herangebrochen war, blieben die Rettungsaktionen — so viel bis abends verlautete — ohne Resultat. Nachfragen, die der Offizier eines Torpedoboots in Rovigno anstellte, ergaben, daß man dort nichts wisse.

Auch die Gesellschaft „Tropicovich“ ist an den Bergungsbemühungen beteiligt und hat alles Erforderliche veranstaltet.

Aus Triest wird ferner gemeldet: An Bord der „Romagna“, die heute bei Rovigno gesunken ist, befanden sich 49 Passagiere und 21 Mann Besatzung. Gerettet wurden: 1 Offizier, 1 Bootsmann, 1 Maschinenkünstler, 5 Matrosen, der erwachsene Kaffeeknecht aus Triest und dessen fünfjähriger Sohn.

#### Die Rettung.

Diese 10 überlebenden Personen hatten sich, nachdem das Schiff gesunken war, in einem

Boote gerettet und wurden um 7 Uhr 40 Minuten früh auf der Höhe von Differa vom Lloyd-Dampfer „Tirolo“ gesichtet und an Bord genommen.

### Schilderungen der Geretteten.

Die geretteten Personen waren zunächst so erschöpft, durchnäßt und durchkühlt, daß es unumstößlich gewesen wäre, sie mit Fragen zu belästigen. Auf einige der Behauptungen hat die Katastrophe einen derartigen Eindruck gemacht, daß ihr Vernehmungsprotokoll einen starken Schock erlitten hat. Später, nachdem sie sich gesäubert hatten, waren einige Personen in der Lage, über den Hergang das Unglückes zu berichten.

#### Es stimmt etwas nicht.

Nachdem das Schiff die Höhe von Rovigno erreicht hatte, machte man die Wahrnehmung, daß das Schiff heftiger als früher ralle. Man führte die Ursache auf den Scirocco zurück, der zwischen 1 und 3 Uhr früh hauptsächlich von außerordentlicher Stärke war. Die Mehrzahl der Anwesenden befand sich unter Deck, und eben darauf ist es zurückzuführen, daß so wenig Passagiere und relativ viele Personen der Besatzung gerettet wurden. Als das Rollen immer stärker wurde, hatte man sich schon ungefähr der Höhe von Rovigno im Laufe nach Triest genähert. Kurz vor der Katastrophe bemerkte einer der Ertrunkenen, daß es etwas nicht stimmte. Es stimmte tatsächlich nicht, denn die schicht verlebene Kreisfracht hatte sich, wie der Sachverständige lautet, überschossen.

#### Der Untergang.

Plötzlich neigte sich der Dampfer bedenklich auf die Seite. Man wußte man plötzlich, daß sich im Laderaum eine Katastrophe verdingen sollte. Man bemerkte, daß das Boot gab. Das Schiff neigte sich, von einer starken Woge gehoben, über, nahm Wasser und kurze Zeit später, sank es zum Meereshoden. Die Hauptdeck der Ertrunkenen war von der Katastrophe befrei überflutet worden sein, daß sie kaum zum Bewußtsein der traurigen Lage kam. Um das eine Boot, das flott gemacht werden konnte, entpinn sich ein wilder Kampf. Die Stärkeren waren die Sieger.

Diese Behauptung ließe sich beweisen, wenn sie nicht durch die Aussagen der Überlebenden festgestellt werden könnte. Um 1<sup>1/2</sup> Uhr früh des gestrigen Tages hat sich der Unfall ereignet, daß ein geräumiges Dampfschiff gesunken ist und mit sich 60 Personen in die Tiefe nahm. In einem Rettungsboot retteten sich 10 Personen, die dann bis 1<sup>1/2</sup> Uhr früh ungetrübten, bis sie von einem Lloyd-Dampfer gesichtet und gerettet werden konnten. Das kleine Boot, mit 10 Personen beladen, hätte sich im Sturm viel weniger halten können, wie das relativ riesige Schiff. Nachlässigkeit beim Verladen einer Kreisfracht ist also an dem größtenteils Verfall, Schuldtragend.

#### Das Schiff „Romagna“.

Das Schiff, das aus dem Grunde des Meeres liegt, ist der Dampfer „Romagna“ der Kabinerfirma Sansoni Forzi. Nachfolger in Ravenna und befuhr die Verbindung zwischen Ravenna und Triest. Es wurde, wie man hier mitteilt, vor noch nicht langer Zeit erbaut, war der erste größere Dampfer, der, mit Dieselmotoren ausgestattet, die Adria befuhr, und wurde erst vor kurzem in Dienst gestellt. Sowohl für Fracht-

### Nach Pola.

Im Hofe des altbewährten Wiener Frachtenpostkars wimmelt es von Offizieren. Heute ist Frachtenpostlag noch den im Süden der Monarchie gelegenen Garnisonen; aus allen nordöstlichen Garnungsbezirken kommt sich die Menge der einberufenen Rekruten in der „Wagnerburg“ am Heumarkt und hart dort der k. u. k. österreichischen Dinge, die da kommen. ...

Ziel 60 Minuten, welche für die Kriegsmarine ausgegeben, des Witterungsportes nach Pola hatten, stehen in einem Winkel des Hofes wie eine herbe. Schaft belammeln. Ich kenne am Stelle einer Tzypich-Klopflange und mußte die bunten Trachten der verchiedenen Volkstämme, die, in des Kaisers Kleid gesteckt, sind werden, höre das Sprachspiel, das im Hofe herrscht, interessiert mir, als ein Korporal auf mich zukommt und mir zusehrt: „Schwarzer Kaffe angenehm, junger Herr?“ Im Inneren meines abstrakten Herzens ob dieses vermeintlichen Zuwohrens tief gerührt, lehne ich dankend ab und erlaube

mir die schüchtern Bemerkung: „Ich danke, lieber Herr, das Mittagessen in der Kaserne war wirklich nicht so opulent, daß ich eines „Schwarzen“ bedürfte.“

Der Korporal starrte mich eine Weile an, dann brüllte er: „So Wimp! So, haltens Ohja Großmutter für an Norra!“ Ich wollte ihm mit trauriger Miene eben sagen, daß ich meine brüden Großmutter schon vor Jahren leider durch den Tod verloren habe, als mich der Unteroffizier an Arme packte und mich in den Raum der Marine-Deputen ließ. „Nahut do unmannd, als ob er und Inpizierten wolle, der Wimmel!“ Er legte mich auf meinen Koffer und schwing; im Stillen unterzog ich diese freundliche Behandlung einer physikalischen Analyse.

„Marine antreten!“ In zwei Stücken formiert, standen wir bald vor dem im Hofe rasch erzielten „Mehnungskomitee“; auf ein Turnbarren wurde ein Hühnerbreit gelegt — das war der Schreibstift; zwei vorläufige Brücken bildeten die Sitzgegenstände für die umstehenden Personen. Ein graubärtiger Feldwebel brachte einen Vogen und eine An-

zahl Verpflegszettel, ein Infanterist trug zwei Schüsseln mit Kupfer- und Nidelgeld. Dann erschien ein Hauptmann, unter dessen Aufsicht die Auszahlung der Soldaten, Marktschulden etc. — 29 Kreuzer pro Mann für eine 26stündige Wafahrt — stattfand.

Ich hatte von allem Anfang an entschieden Nach; als schon der größte Teil der Rekruten abgeführt war, rief der Feldwebel den Namen: „Hofenbacher“ auf; niemand meldete sich. „Hofenbacher“ brüllte der alte Soldat zum zweitenmal, alles blieb still; er legte den Verpflegszettel zu unterst und fertigte die restlichen Rekruten ab. Als alle erledigt waren, blieben zwei Stück übrig: der Verpflegszettel mit dem ominösen Namen „Hofenbacher“ und — ich! „Was haben Sie?“ frag höflich der Feldwebel.

Eingeschüchert durch das bisherige Entgegenkommen antwortete ich bebal: „Entschuldigen Sie, Herr von Feldwebel, daß ich „Hofenbacher“ heiße.“ Hieron entpinn sich folgender interessanter Dialog: „Wegit vous hobn's Ohja net g'mocht?“

„Ich bin nicht gerufen worden.“

„I hob zwamol „Hofenbacher“ g'ruaf'n.“

„Ich heiß; ja gar nicht lo.“

„Dös verstengor Ed net, Ed Grünshobel, Es kumten Jura ich denken, daß sich der Feldwebel überschrieben hat.“ Der Infanterist brumme etwas von „ane einhaun“, der Feldwebel stellte die Dokumente richtig und auch ich war erledigt.

Der Feldwebel wünschte sich den Zweck von der Sturme; kein Wunder um Minute August! Bei dem Hof kriegt der größte-Ohn an Durch, philosophierte er. Ich gab einem Infanteristen Geld mit der Meinung, unter Wahrung meiner Anonymität dem Feldwebel einen Viter Vier zu bringen. Der alte Unteroffizier schien den edlen Spender errotten zu haben, denn er blinzelte mich an und trant mit den Worten: „I kann ob Westederer nit leiden“ das Glas leer.

„Herr Hauptmann, bist' schön, darjat ich auf idera 10 Minuten ham gehn?“ bat ein Wiener Rekrut.

Nähere Details.

Auf der „Romagna“ befanden sich 46 Passagiere, 3 Maschinisten der Schiffahrtsgesellschaft, welche dienstfrei waren, und 21 Mann Besatzung kurz vor der Katastrophe sprangen drei Steward mit Rettungsgürteln über Bord und verschwand in den Wellen. Durch die starke Reigung des Schiffes hatte sich das eine der beiden Rettungsboote von selbst losgelöst, in welches der erste Offizier und ein Deckungspranger sprangen. Eine auf dem Schiffe mitgeführte Barke wurde von sechs Matrosen ausgelegt und stieg vom Dampfer ab. Dieselbe nahm die Passagen des ersten Bootes und einen mit seinem jüngeren Kinde im Meer geplatzten Passagier, den Wäscher des Kapitän Jodanis, Herrn Enrico Savarini auf. Alle übrigen Passagiere, Männer, Frauen und Kinder, sowie der Rest der Mannschaft einschließlich des Kapitän Speranza, der das sinkende Schiff auf seinen Fall verlassen wollte, fanden den Tod in den Wellen, insgesamt sechzig Personen.

Die Namensliste der Geretteten.

Die bei der Katastrophe des ital. Dampfers „Romagna“ bei Rovigno Geretteten sind, außer dem genannten Kapitänbesitzer und dessen Sohn, folgende:
Rambelli Gino, 1. Offizier, 26 Jahre alt, aus Ancona;
Graziato Edoardo, Bootsmann, 31 Jahre alt, aus Venedig;
Bonaccorsi Giovanni, Matrose, 49 Jahre alt, aus Biareggio;
Venedetti Florindo, Matrose, 36 Jahre alt, aus Biareggio;
Panzales Giuseppe, Matrose, 29 Jahre alt, aus Carlotorte (Sardinien);
De Nicola Salvatore, Matrose, 18 Jahre alt, aus Terranova (Sardinien);
Piatto Costa, Matrose, 22 Jahre alt, aus Sulfina (Bumantien);
Bianello Arnoldo, Maschineninspizor, 27 Jahre alt.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. November 1911.

Personales. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli ist in Pola eingelangt. Seine Excellenz der Herr Marinekommandant wird Staatspersonen und Konninghöfner, welche besondere Anliegen vorbringen wollen, Sonntag den 26. November zwischen 10 und 11 Uhr 30 Minuten vormittags am Bord S. M. S. „Serrano“ empfangen. Abjastierung: Parade. Vornormungen tags zuvor beim Ordnungsoffizier.

Erziehung der Postbeamten mit der passiven Resistenz. In einer zahlreich besuchten Versammlung der Postbeamtenhaft in Wien, in welcher zu den schließenden Verhandlungen der Beamtenvorlesung Stellung genommen wurde, gelangte nach einer sehr erregten Debatte, in der der Unmut der Beamten selbst zum Ausdruck kam, folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die Postverwaltungsbeamtenhaft kann in der von der Regierung angeordneten Regierungsvorlage für eine Dienstpragmatik und das Beitretensamt nur dann eine befriedigende Erlebung ihrer Forderungen erblicken, wenn in der Vorlage denselben vollständige Rechnung getragen wird. Sie fordern eine moderne Dienstpragmatik, insbesondere unter vollständiger Wahrung des Koalitionsrechtes, und das Beitretensamt unter Anrechnung der Gesamt-

biensheit mit Erreichung der Gesamtbezüge der achten Rangklasse nach spätestens zwanzig Dienstjahren, ohne Verpflichtung, die Amtsleiterprüfung abzulegen. Die Veranlassung erklärt die Erfüllung dieser Forderungen im Gesichtspunkte von so dringender, als sie sonst nicht in der Lage wäre, für Ausbrüche der Unzufriedenheit unter den Postbeamten die Verantwortung zu übernehmen. Die Veranlassung verlangt deshalb aufs nachdrücklichste eine Stärkung im Bedenke der Beamtengehebelung im Sinne der genannten Forderungen unbedingt bis zum 10. Dezember 1911.“

Ankaffung der arabischen Einrichtung in Naturalwohnungen. Zeitlich von dem Bestreben, alles aufzubringen, um die materielle Lage des Offiziers im Rahmen der gesetzlich bewilligten Mittel zu verbessern, hat die Heeresverwaltung veranlaßt, Gogisten, welchen eine arabische Wohnung zugewiesen ist, dadurch eine kleine materielle Entschädigung zu leisten, daß sie im Fortzuge des Wohnjahres befähigt werden, die in diesen Naturalwohnungen befindliche arabische Einrichtung wurde bekanntlich von den Wohnausgaben, insbesondere von den verheirateten, gemein nicht benutzt, so daß sie bloß einem überflüssigen Besatz und gleichzeitig einen materiellen Nachteil bedeutet, nachdem für diese der Möbelgenüß entrichtet werden mußte. Das Kriegsministerium hat nun verfügt, daß die Gogistenwohnungen in neuerbauten Kasernen von nun an nicht mehr mit arabischen, bezw. vom Offizierskassierer zur Verfügung zu stellenden Möbeln einzurichten sind. Die in bereits bestehenden Unterkünften vorhandenen Einrichtungen sind vielmehr weiter zu benutzen oder für Rangzwecke zu verwenden. Durch diese Maßnahmen wird in der Folge erreicht, daß die Inhaber jener Naturalwohnungen, für welche keine brauchbare Einrichtung vorhanden sein wird, in den Bezug des Möbelgenüßes treten können, und mit der Aufhebung dieser arabischen Einrichtungen aus Billigkeitssichtungen vorein bei jenen Wohnungen begonnen, welche verheirateten Gogisten zugewiesen sind. Unberührt durch diese Maßnahmen bleiben naturgemäß jene Räume, welche zu Repräsentationszwecken dienen und mit besonderen Möbeln ausgestattet wurden, wie gewisse Empfangsräume und Beratungsäle, dann Korpskommandantenwohnungen u. dgl.

Zellerschießen. Sonntag den 26. November 1. 3. findet Zellerschießen auf 200, Lebendzweiges auf 300 und 400 Schritte statt. Anfang 9 1/2 Uhr vormittags.

Begräbnis. Heute, den 25. November, um 3 Uhr nachmittags findet das Leichbegängnis des verstorbenen Obermaschinenleiters d. M. Franz Wiesinger im Raum des Marinehospital aus statt. Montag den 27. um 9 Uhr vormittags wird in der Marinekirche eine Seelenmesse gelesen werden.

Spezende. Gelegentlich der Schillerfeier im Saale des Restaurants Hirsch wurde ein Beitrag von 27 Kronen zugunsten des Schillerfonds gesammelt, der durch eine Spezende des Vereines Deutsche Singerrunde in Pola auf 57 Kronen erhöht und bereits ausbezahlt wurde.

Zur Vernehmung teilt der gestrige „Giornaleto“ mit, es handele sich in den städtischen Anstalten nicht um die Einführung des Systems der „regnicoli“, es seien zufällig unter 200 Angestellten der Werte drei Arbeiter reichitalienischer Herkunft verwendet worden. Und nur diese haben dem wiederholt genannten Funktionär der Kasernen die massive Goldmedaille gespendet. Wir sa-

pitäliten, wemgleich man sagt, daß man die angeführten drei ungefähr mit 13 multiplizieren müßte, um die richtige Zahl der ausländischen Angestellten herauszubekommen. Doch gleichgültig: Nicht nur wir, sondern auch „Gemeinliche“ sind der Ansicht, daß das Recht der Polar Arbeiter dem der fremden vorzuziehen, und zwar zweifeln nicht, daß man an möglicher Stelle dieses Recht schätzen werde, wemgleich nur für die Gemeinlichen vorgezogen ist und nicht wie der „Giornaleto“ betont, auch für die Arbeiter.

Schiffsunfall. Der Dampfer „Raffa“ der Schiffahrtsgesellschaft „Adria“ erlitt gestern um 1/10 Uhr vormittags drei Meilen westlich von Pore einen Bruch der Propellerachse und wurde nach erfolgter Verlandigung der hiesigen Hafenbehörde in den Handshafen geschleppt. Das havarierte Schiff wird nach erfolgter Untersuchung der Eigentümer nach Trieste oder nach Fiume gebracht und hergestellt werden.

Politikama Gidutti. Heute vortrige Vorstellung des bayrischen Volkstheaters: „Der Brozghans“, morgen unwiderruflich letzte Vorstellung. Jedes Stück ist mit Gesang, Musik und Tanz.

Humorist Jacques Paul in Pola. Der Verwaltung des Riviera-Polastoteles ist es gelungen, den auch in Pola sehr vornehmlich bekannten Humoristen Jacques Paul für kurze Zeit zu gewinnen, der ab 1. Dezember im „Vin:ergart“ in des oben genannten Hotels auftritt wird.

Plötzliches Unwohlsein. Gestern abend um 8 Uhr befiel den 16jährigen Sohn des verstorbenen Arzonsmeisters Dinelli den Stenometragraphen „International“. kaum nach 5 Minuten kam er, von plötzlichem Unwohlsein befallen, heraus, wurde in die Apotheke Robinis geführt, wo sich sein Zustand derart verschlechterte, daß er mittelst Rettungswagen in das Landeshospital überführt werden mußte.

Boshafte Beschädigung. Die Schüler Termino Justini, 14 Jahre alt, dessen Bruder Johann Justini, 10 Jahre alt, Via Redolino 45, und Anton Eitrich, 12 Jahre alt, Via Redolino 55, und der vagierende Peter Leutich, 13 Jahre alt, Androna dello Pietà 9, wurden zur Anzeige gebracht, weil dieselben am 17. d. M. an den Glashäusern des Handelshäufers Herrn R. Fischer, Via Redolino 35, zwanzig Gläser zertrümmerten. Der Plakbierer Daris. Der Plakbierer Nr. 9, Nikolaus Daris, wurde angezeigt, weil er am 23. d. M. bei der Ankunft eines Dampfers am Polo Ufshaf um 1/12 Uhr vormittags für die Uebertragung von 4 größeren Koffer von Dampf bis zum Wagen von einem angetrunkenen Fremden nicht weniger wie 6 Kronen verlangte, obwohl laut Tarif nur 1 Krone 60 Heller gebühren.

Raubf. Der in der Via Domizia 5 wohnhafte Johann Wasel, 15 Jahre alt, wurde am 23. d. M. über Anzeige der Paulina G., 17 Jahre alt, Via Carlo Defranceschi 11, verhaftet, weil derselbe am 22. d. M. um 9 Uhr abends der Paulina G. beim Nachhausegehen bis zu deren Wohnung folgte, dort dieselbe angedrückt überfallen, indem er ihr mit einer Hand den Mund zuehielt und mit der zweiten Hand derselben ein goldenes Armband zu entreißen versuchte. Da die G. um Hilfe rief, ging Wasel scheinunglos durch. Wasel, welcher die Tat in Abrede stellt und die G. angeblickt nur lächeln wollte, wurde nach erfolgter Einvernahme auf freien Fuß gesetzt.

Verhaftung wegen verbotener Rückkehr. Die aus Pola abgeschossenen Jakob Blatcovich, 36 Jahre alt, Tagelöhner aus Albano, und Jakob Schatobits, 46 Jahre alt, aus Ungarn, wurden am 23. d. M. vier wegen verbotener Rückkehr verhaftet und dem k. l. Begleitgerichte eingeliefert.

Diebstahl. Markus Martinic, Silvio Madomina 2, erstattete die Anzeige, daß am 22. d. Mts. im Laufe des Nachmittags während er vom Hause abwekand war, in seine Wohnung eingebrungen und aus einem verschlossenen Schubladkasten 5 Kronen Kleingeld gestohlen wurde und ein Korb mit Frauenkleidern — einer gewissen Antona Juancich, 20 Jahre alt, in Fiume, Galeo Kro Dr. 5 wohnhaft, gehörig, welche er aus Gefälligkeit in Aufbewahrung hielt — fehlte. Dringend verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, erscheint die obgenannte Juancich, weil dieselbe von Hausbewohnern gesehen wurde, als sie die Wohnungstür des Martinic durch einen Schloffer aufsperrte und nach vollbrachter Tat wieder schließen ließ. Die Juancich soll am selben Tage nach Fiume abgereist sein.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“ Morgen, Sonntag, Militärkonzert. Beginn 8 Uhr abends. Im Kaffeehaus: „America-Bar“

Theater. Das Münchner Schauspielensemble hat gestern in dem Volksstücke „Der Friedenshüter“ die kurze Reihe seiner Vorstellungen in Pola eröffnet. Der Erfolg, der das Debüt begleitete, war respektabel. Die Gesellschaft verfuhr über frische Kräfte von Talent, das Zusammenspiel ist flott und es ist selbstverständlich, daß unter solchen Umständen befriedigende Vorstellungen zutage kommen müssen. Die in den Pausen zum Vortrag gebrachten Musikstücke und Chorgesänge sind vortrefflich. Das Publikum affluente die vorzüglichsten Darbietungen mit mitunter köstlichem Beifall. Der Besuch der Gastspielabende ist jedemfalls wärmstens empfohlen. — Heute: „Der Projektionshans“ (Morgen, Sonntag, findet unwiderruflich die letzte Vorstellung statt. Zur Aufhebung gelangt „Ein Herbstmännchen“.

Gemütliche Abende des Vereines Deutsches Heim. Die gemütlichen Familienabende, die der Verein Deutsches Heim im vergangenen Jahre und auch im jetzigen Winter veranstaltete, stehen allen in so angenehmer Erinnerung, daß ihre Wiedererrichtung mit großer Freude aufgenommen wurde. Die Veranstaltung vom letzten Samstag hat die Sympathien, die man ihnen entgegenbringt, so deutlich zum Ausdruck gebracht, daß Bedürfnis danach so deutlich gekennzeichnet, daß sich die Vereinsleitung entschloß sie ständig zu wachen. Dieser begründete Beschluß findet schon auf den heutigen Tag Anwendung; im Saale der Restauration Hirsch verstarben sich heute die Mitglieder, Exponer und Freunde des Vereines abermals zu gemüthlicher Zusammenkunft. Mit Rücksicht auf die Ziele des Vereines erscheint es geboten, immer wieder neue Mitglieder zu werben, und aus diesem Grunde empfiehlt es sich, soweit als möglich Gäfte neu einzuführen. Man trifft einander ab 1/9 Uhr abends.

Kinematograph. Minerva, Port' Aurora. (Siehe Jostrol). Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. Programm nur für heute: 1. Der italienisch-türkische Krieg, 10 Serie, nicht zu verwechseln mit hier Gezeigtem. Man sieht einen Angriff der britischen Kräfte, welche sich jedoch vor der italienischen Artillerie zu rücken müssen. 2. „La figlia di Jorio“, Tragödie von Gabriele d'Annunzio. Prämiiert auf dem kinematographischen Wettbewerb in Rom. 3. Wit-Nit als Hochzeitsfeier, komisch.

Militärisches.

Was dem Kaiseradmiralats-Tagesbefehl Nr. 328.

Warnoberturpflichten: Korvettenkapitän Richard Florio.
Gerichtsinstruktion: Hauptmann Paul Burgenmeister vom 2. Inf.-Reg. Nr. 5.
Kriegliche Inspektion: Regimentsarzt Dr. Emanuel Höfner.
Dienstbestimmungen. Leutnant Kommandiert zum 1. u. l. Kriegsinstitut, Marineinspektion: Korvettenkapitän Richard Florio. — Zum 1. u. l. Kommandant auf dem Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Regimentsarzt Johann Josef Strömmer. — Zur Durchführung der Bestimmungen des Dienstbuches 1—33, § 12 bei besonderer Verwendung auf Punkt 63, werden die nachangeführten, provisorischen Marineoffizierskandidaten ab 1. Dezember l. J. wie folgt eingesetzt, bezw. zugewiesen: Auf S. M. S. „Adri“, prov. Mar.-Kom.-Glieb Walter Eren. — Auf S. M. S. „Helena“ (zur Dienstleistung): prov. Mar.-Kom.-Glieb Friedrich Klein. — Zum Seeartillenkommando: prov. Mar.-Kom.-Glieb Cyril. — Zum Materialkommando: prov. Mar.-Kom.-Glieb Alfred Polya. — Zum Marine-Haus- und Wasserwart: prov. Mar.-Kom.-Glieb Hans Peter. — Zum Marine-Hospital: prov. Mar.-Kom.-Glieb Josef Wolmann. — Zur ständischen Kommandation Abteilung des 1. u. l. Flottenkommandos: prov. Mar.-Kom.-Glieb Carl Geigenberger.
Krankheiten. 8 Wochen. Mar.-Kom. 2. Klasse Joo von Festic bei Österreich-Ungarn, Art. 5. Sebastian Reutin für Österreich-Ungarn. 14 Tage. Mar.-Kom. Artur Maschke für Ungarn. 10 Tage. Sig. Art. Dr. Rudolf Weiser für Niederösterreich. 8 Tage. St. Nikolaus Stenowich für Arab. 7 Tage. St. Steuermann. Eulos Javor für Bosnien.



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.

„Wo wohnen Sie?“ fragte der Hauptmann. „Do glet ums Gd, Herr Oberst, antwortete der Matrat, sich der Hoffnung hingebend, durch Ständserhöhung seinem Ziele näher zu kommen. Der Offizier nahm die aus dem Hülfande des Matraten hervorzugetragene Einberufungskarte und besah sich die Adreße. „Sie, da steht ja Fernals!“ „Ja, wo Herr Major, wo geh ich do über, über do Wülden, dort ums Gd und...“ „Maul halten, niemand geht aus der Kaserne; Tagcharge, niemand geht hinaus!“ „Jawohl!“

Dort in der Ecke des langen, öden Korridors steht ein ärmlich gezierter, abgehärteter Mann; ihren Arm hat sie um den Hals eines Würfels geschlungen, mit der anderen Hand hält sie sein Kinn, um ihm in die Augen sehen zu können; beide weinen. Ich lausche, ohne daran zu denken, wie unschuldig es ist. „Mutter, ich habe ein so schweres Herz, ich gehe gar nicht gern zu die Kasernen; der

Water ist bei Sarajevo gefallen, und ich habe... „Reine bösen Gedanken Karol, unser Leben ist in Gottes Hand; wem's bestimmt ist, der kommt heil und gesund zurück.“ Lange hatten sich Mutter und Sohn umschlungen ohne Wort; nur ein leises Schluchzen verrät wie wech beiden der Abschied wird. „Ich drücke mich verflohlen zur Seite, auch mir wird ganz eigen zu Mut. Abends wurde im Hofe ein langer Zug formiert; mit „Sack und Pack“ marschierten wir zum Tore hinaus, die Feuertaue entlang zum Südbahnhofe. Während des Marsches schlossen sich die Bekannten und Verwandten der Wiener Matraten uns an, Bierschalen wurden herumgereicht und sonstiger Unflug getrieben. Um mir den Abschied von Wien besonders schwer zu machen, ging mir ein Müller, den ich von Weich und Gilek aus um Zigaretten schickte, mit einem Silbergulden durch.“

Manzenghofen.

# Drachtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

## Sofnachtsricht.

**Wien, 24. November.** Erzherzog Franz Salvador und Gemahlin sind gestern vormittag nach Walfsee abgereist. Der Erzherzog hat sich von dem Unwohlsein, das ihn mehrere Tage ans Zimmer festsetzte, bereits ganz erholt.

## Lodesfälle.

**München, 24. November.** Der Dichter und Schriftsteller Wilhelm Jensen ist heute früh nach längerer schwerer Krankheit gestorben.

**Tokio, 24. November.** Der frühere Minister des Auswärtigen Graf Kumura ist gestorben.

**München, 24. November.** Der Direktor der bayerischen Gemäldegalerie Geheimrat Prof. v. Schabert ist in einem Sanatorium bei Ranshofen gestorben.

## Aus der „Wiener Zeitung“.

**Wien, 24. November.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des k. k. Hofes, des Finanz- und des Handelsministeriums im Zusammenhang mit dem Obersten Rechnungshof, vom 12. November, betreffend den Vollzug von Anordnungen durch die Hofkammer für die Regierung der Landesbehörden in Steiermark, Kärnten, Krain, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, Nöhen und Schleien.

## Ungarisches Abgeordnetenhaus.

**Budapest, 24. November.** Die Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern wird fortgesetzt. Abg. Kovacs (Oppositionspartei) spricht sich gegen die Verstaatlichung der Verwaltung aus. Abg. Stefan Pop (Radikale) weist die persönlichen Angriffe gegen die Nationalitätenpartei zurück und befragt es, daß das Nationalitätengesetz nicht durchgeführt wurde. Er fordert schließlich eine radikale Revision der Komitatsverwaltung.

## Die Stadt Bistok in Flammen.

**Sarajevo, 24. November.** Seit drei Uhr früh leidet die Stadt Bistok in Flammen. Ueber 300 Häuser sind bereits niedergebrennt. Aus Sarajevo sind Feuerwehren und Militär dorthin abgegangen.

## Ein vollbesetzter Zug ins Wasser gestürzt.

**Sauuar, 24. November.** Gestern um 7 Uhr früh ereignete sich in der Station Montreuil-Bellay ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Zug, der voll besetzt war, stürzte ins Wasser. Die Ursache lag in dem dichten Nebel, der die Brücke über den Fluss Rhonnet verdeckte. Die Brücke stürzte mit dem dichtbesetzten Zug in die Fluten. Mehrere Fahrgäste verletzten sich durch Schwimmen zu retten und klammerten sich an die über dem Wasser hervorragenden Bäume. Unglücklicherweise waren fast sämtliche Fahrgäste vom Hochwasser weggeschwemmt worden. — Zwei Lokomotiven, zwei Tender, drei Waggons und zwei Gepäckwagen sind in den Fluss Rhonnet gestürzt und in den Wasserfluten verschwand, bis auf einen Wagon, über dessen Dach sich etwa zehn Reisende klüfteten. Die Zahl der Opfer soll dreißig betragen. Zu Mittag wurden zehn Leichen geborgen. Eine Person ist bei den Rettungsarbeiten ertrunken.

## Gesunkenes Kriegsschiff.

**Tokio, 24. November.** Der japanische Torpedobootzerstörer „Harusano“ ist auf der Höhe von Shima im Sturm untergegangen. 25 Mann der Besatzung sind tot.

## Brand.

**Königsberg, 24. November.** In der alten und der Ordenszeit stammenden Kirche in Tharow brach heute vormittag ein Brand aus, der rasch um sich griff. Der Dachstuhl ist bereits vollständig abgebrannt. Der Thurm steht noch. Man hofft, ihn retten zu können. Die Kirche, die längst erst renoviert worden ist, sollte kommenden Sonntag eingeweiht werden. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

## Greys Stellung nicht erschüttert.

**London, 24. November.** Die Morgenblätter spekulieren einmütig über die Verdächtigungen, die Greys infolge der Debatte vom 17. v. Mts. zuzurechnen könnte, und erklären, daß bei der entscheidenden Mehrheit der Abgeordneten die Ansicht vertreten wird, Greys volle Unterstützung des Parlamentes erhalten müsse. Jede andere Stellungnahme des Parlamentes würde als Triumph Deutschlands angesehen werden.

## Der italienisch-türkische Krieg.

**Tripolis, 23. November.** (11 Uhr.) Im Laufe des Tages hat sich nichts Neues ereignet, abgesehen von den gewöhnlichen kleinen Gefechten, wobei die Araber nach den Berichten unserer Kundschafter 20 Tote und 8 Verwundete hielten. Auf unserer Seite wurden 3 Mann leicht verletzt.

**Masfaua, 24. November.** Die Kriegsschiffe „Calabria“ und „Buglia“ sind aus Alabah hier eingetroffen, nachdem sie vor Alabah auf verächtliches Gebiet einige Kanonenschüsse abgegeben hatten, wobei sie die Ansehungen schonten.

**Konstantinopel, 24. November.** Wie der „Islam“ meldet, habe die Porte nach dem Ministerrat ihre Vorkämpfer im Auslande beauftragt, den Mächten mitzuteilen, daß die Regelung der Tripolisfrage von der Anerkennung der effektiven Souveränitätsrechte der Türkei in Tripolis abhängt. Die Porte wird die notwendigen Maßnahmen gegen jeden italienischen Angriff auf die türkische Küste ergreifen.

**Konstantinopel, 24. November.** Bei der Adressdebatten in der Kammer griffen die oppositionellen Redner neuerdings den früheren Großwesir Halik Pascha wegen seiner Nachlässigkeit in der Tripolisfrage an. Die Kammer nahm den Adressentwurf an.

**Roma, 24. November.** (Priv.) Die in Konstantinopel verbreitete Nachricht, daß italienische Aeroplane auf das Spital von Ain-Jara Bomben fallen lassen, wird von Tripolis energisch dementiert. In Ain-Jara existieren in normalen Zeiten keine türkischen Anstalten. Unsere Aeroplane und „Draht-Bellona“ benachrichtigten uns von der Existenz eines aus Italien bestehenden Lagers, wie es gewöhnlich vom türkischen Heer errichtet wird, ohne jede Neutralitätszeichen. Dieses türkische Lager wurde auch von unseren Vorkämpfern bemerkt, die jedoch von der Existenz eines Spitals nichts bemerkt haben, weshalb es auch als ausgeschlossen zu betrachten ist.

**Kairo, 24. November.** (Priv.) Riamil Pascha, der von einer Zeitung aus Port Said über den italienisch-türkischen Krieg erfragt wurde, erklärte, man könne bestimmt angeben, daß der Krieg nicht eher enden wird, als bis der letzte türkische Soldat, der den ottomanischen Boden verteidigt, tot sein wird. Die türkische Regierung wird nie aus Friedensverhandlungen, die auf dem Prinzip des Souveränitätsverzichtes über Tripolitaniens basieren, eingehen.

**Wien, 24. November.** (Priv.) Das „Neue Wiener Tagblatt“, meldet aus Rom, daß nachdem der „Cassano“ von Jenna versichert hatte, die Schiffsaktion sei von einer alliierten Macht an der Ausführung gehindert, erklärt eine offizielle Note diese Versicherung als eine Fiktion. Betreffs der Operationen der Flotte weiß man nichts genau, jedoch ist es außer Zweifel, daß solche Hoffnungen werden, wenn die Türken nicht nachgeben werden.

## Die Kretasfrage.

**Verhändlung über die griechischen Ministerpräsidenten.**

**Athen, 23. November.** Ministerpräsident Venizelos hielt in der Kammer eine Rede. In Erörterung der Agitation auf Kreta erklärte der Ministerpräsident, die Lage sei beruhigend, da die Schiffsbörse in der Nationalversammlung es für opportun erachteten, die Schutzmächte und Griechensland selbst zu zwingen zu wollen, daß die kretischen Deputierten zur griechischen Kammer zugelassen werden, was ohne Zweifel zu einem Kriege mit der Türkei führen würde.

Das Athener Kabinett habe nicht erzwungen, auf die Gefahr einer solchen Haltung hinzuweisen, worauf die Nationalversammlung beschloß, sich darauf zu beschränken, ein Memorandum an die Schutzmächte zu richten; dann aber beschloßen die Radikalen unter den Mitgliedern der Nationalversammlung ihren Zweck mit revolutionären Mitteln zu verfolgen. Das Athener Kabinett habe diesbezüglich ganz offen erklärt, daß es unter keinen Umständen die Anwesenheit kretischer Deputierter in der griechischen Kammer dulden würde, da es sich in einem Augenblicke, wo das Kabinett die Reorganisation der Armee und der Finanzen durchführe, in keinen Krieg einlassen könne.

Der Ministerpräsident hat schließlich die Hoffnung ausgedrückt, daß die Agitation auf Kreta keine Auswirkung auf Griechenland haben werde, und erklärte, daß die Regierung für den Fall, als sie mit der öffentlichen Meinung in dieser Frage nicht übereinstimmen sollte, zum Rücktritte bereit sei.

## Nachdem der frühere Ministerpräsident Dragomir für die Politik Venizelos eingetreten war, wurde dem Kabinett mit 202 gegen eine Stimme das Vertrauen votiert.

## Todesurteil.

**Temesvar, 24. November.** Das Geschworenengericht sprach Stefan Balasz des vorbedachten Raubmordes schuldig, worauf ihn das Gericht zum Tode durch den Strang verurteilte.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. November 1911.

Allgemeine Beobachtung:  
Das Adriatische Spinnwebgebiet hat an Ausdehnung gegen SE bedeutend gewonnen und die Depression im SW verdrängt. Des Minimum im SW ist noch vorhanden, doch hat es an Intensität eingebüßt.

In der Monarchie tritt im N Niederdruck, meist schwache Winde und Nebel, größtenteils wärmer. Au der Adria herrscht, hinter höherer Erinnung, etwas wärmer. Die See ist im N schwach, im S flach bewegt.

Barometrisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechseln möglich, Neigung zu Nebel, schwachen, Abflauen des Erinnung und Anbruch nach SE, wärmer.

Barometrisches 7 Uhr morgens 752.7  
2 „ nachm. 754.2  
Temperatur am 7 „ morgens + 17.2  
2 „ nachm. + 15.6  
Regenbericht für Pola: 67.6 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. 16.6  
Ausgangspunkt um 3 Uhr 45 nachmittags

## Die Firma S. CLAI

Via Serga 13 Pola Telefon 160

empfiehlt diverse ausländische Spezialitäten als

Marrons glacés

Marrons pure

Prunes de Karlsbad

Görzer Früchte

DATTELN

## POLITEAMA CISCUTTI

Terno dispari Terno dispari

Samstag, den 25. November 1911

8 1/2 Uhr abends

Zweites Gastspiel

des bayrischen Volksbühnen aus München.

Kostümi! Kostümi!

## Der Prozeßhandel

Sollschuß mit Gesang in 4 Akten von Ludwig

Gonghofner und J. Reuter.

Leiter der Aufführung: Mayer Willp.

In den Hauptrollen: Beiträge der Instrumental-

virtuosen Franz Grilli, Kleiner Hansl

und Reichmeister Ragl.

Samstag den 26. November 1911

Letzte und Abschieds-Vorstellung

Ein Herbstmanöver.

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere

Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-

meter zu verkaufen. Auskunft beim

Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,

Via Siana, gegenüber dem Verpflegs-

magazin (Tramwayhaltestelle). 465

## Technische Kalender für 1912:

Inhalt: Inflation-Kalender, Eisen- und Metallarbeiter-Kalender, Klemper-Kalender, Brauer-Kalender, Kupferarbeiter-Kalender, Metallarbeiter-Kalender, Bauarbeiter-Kalender, 24. 240. Fortgesetzt bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

## Kleiner Anzeiger.

Ein donnerndes Paar der lustigen und feinen Novellen von Giovanni Verga zum Besten und die Kräftigung des Gemüths.

Werdendes Fräulein, welches auch in französischer Sprache Unterricht erteilen kann, sucht Stelle zu finden. Besitzt langjährige Erfahrung als Erziehlerin. Kostlos erteilen unter „Verständnis“ an die Administration des Blattes. 2415

Seitwärtige Köchin sucht Posten. Geht auch zur Anstalt. Via Sifano 30. 2421

Zwei Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. Santa Maria, Santoro-Dionisa. 2422

Talwärtiges Mädchen der besterfahrenen Klaff-, Tisch- und Bettwäsche mit Ausstattung, sucht ebenso Klaffschneiderei mit penionsberechtigtem Herrn. Kostlos erteilen unter „Verständnis“ an die Administration des Blattes. 2420

Ein sehr gute Köchin wird gesucht. Via dell'Opera 3. (Rosa). 2418

Perfekte Wiener Schneiderin empfiehlt sich den Damen. Via Canto 13. 2. Stadtk. 2419

Wird angestellt im Schaufenster der Hof- und Seiden-, Kunsthandlung Schreiner sei das vornehme Publikum besonders aufmerksam gemacht. Die Anzeigen und Entwürfe sind jederzeit einzusehen.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Regener-Gasse, Ecke der Via Sifano-Petrucci 12, sämtliche in die Regener-Fabrikation einschlägigen Arbeiten ausgeführt werden, wie: Kette, Unverfärbte, Regener oder Dama, Soden, in Unverfärbte, Reparatur, auch feiner Web- und Strickwaren. Näheres unter Nachschauen bei D. Zeigler. 2409

5 Zimmer, Küche, großer Garten, mit allem Komfort, zu vermieten in Villa „Edga“, Via Sifano 87. Anfragen bei Sifano 8. Telefon Nr. 201. 467

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon (Empfangszimmer). Kostlos an die Administration. 2334

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, W.C., feinstem italienischem Parkett, oftener und geschlossener Feuerplätze zu vermieten. Via Carlo Farini 19. 2. Stadtk. 411

4 Zimmerige Wohnung mit Parkett und großer Terrasse zu vermieten. Via Sifano Nr. 7. Kostlos bei der Administration. 439

Rein möbliertes Zimmer zu vermieten. Piazza Sisto Nr. 2, 2. Stadtk. 2417

Erster Satz von 12000 Kr. zu drei Jahren, eventuell länger, aufzunehmen gesucht. Geht Kostlos an die Administration des Blattes. 457

Schneiderin für die Anfertigung von Reparatursachen empfiehlt sich für den ganzen Tag. Via Sifano 50. 3. Stadtk. 2362

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sifano 52. 1. Stadtk. 2306

Junger Mann, 22 Jahre, sucht für Ehepartner geeignete Frau, 20-25 Jahre, intelligent, gut erzogen, aber auch einfach zu vermieten. Via Sifano 24. 2. Stadtk. 455

Wohnung, auch als Werkstätte, 4 Zimmer, Küche, Kabinett, feinstes Parkett, große Terrasse ab 1. Dezember, aber auch früher zu vermieten. Via Sifano 24. Anfrage 2. Stadtk. 448

Rein möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Sifano 35. 2416

Villa zum Vermieten, groß zu vermieten. Wo liegt die Administration. 429

Werdendes Fräulein sucht Posten. Geht auch zur Anstalt. Via Sifano 30. 2421

Zwei Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. Santa Maria, Santoro-Dionisa. 2422

Talwärtiges Mädchen der besterfahrenen Klaff-, Tisch- und Bettwäsche mit Ausstattung, sucht ebenso Klaffschneiderei mit penionsberechtigtem Herrn. Kostlos erteilen unter „Verständnis“ an die Administration des Blattes. 2420

Ein sehr gute Köchin wird gesucht. Via dell'Opera 3. (Rosa). 2418

Perfekte Wiener Schneiderin empfiehlt sich den Damen. Via Canto 13. 2. Stadtk. 2419

Wird angestellt im Schaufenster der Hof- und Seiden-, Kunsthandlung Schreiner sei das vornehme Publikum besonders aufmerksam gemacht. Die Anzeigen und Entwürfe sind jederzeit einzusehen.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Regener-Gasse, Ecke der Via Sifano-Petrucci 12, sämtliche in die Regener-Fabrikation einschlägigen Arbeiten ausgeführt werden, wie: Kette, Unverfärbte, Regener oder Dama, Soden, in Unverfärbte, Reparatur, auch feiner Web- und Strickwaren. Näheres unter Nachschauen bei D. Zeigler. 2409

5 Zimmer, Küche, großer Garten, mit allem Komfort, zu vermieten in Villa „Edga“, Via Sifano 87. Anfragen bei Sifano 8. Telefon Nr. 201. 467

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon (Empfangszimmer). Kostlos an die Administration. 2334

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, W.C., feinstem italienischem Parkett, oftener und geschlossener Feuerplätze zu vermieten. Via Carlo Farini 19. 2. Stadtk. 411

4 Zimmerige Wohnung mit Parkett und großer Terrasse zu vermieten. Via Sifano Nr. 7. Kostlos bei der Administration. 439

Rein möbliertes Zimmer zu vermieten. Piazza Sisto Nr. 2, 2. Stadtk. 2417

Erster Satz von 12000 Kr. zu drei Jahren, eventuell länger, aufzunehmen gesucht. Geht Kostlos an die Administration des Blattes. 457

Schneiderin für die Anfertigung von Reparatursachen empfiehlt sich für den ganzen Tag. Via Sifano 50. 3. Stadtk. 2362

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sifano 52. 1. Stadtk. 2306

Junger Mann, 22 Jahre, sucht für Ehepartner geeignete Frau, 20-25 Jahre, intelligent, gut erzogen, aber auch einfach zu vermieten. Via Sifano 24. 2. Stadtk. 455

Wohnung, auch als Werkstätte, 4 Zimmer, Küche, Kabinett, feinstes Parkett, große Terrasse ab 1. Dezember, aber auch früher zu vermieten. Via Sifano 24. Anfrage 2. Stadtk. 448

Rein möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Sifano 35. 2416

Villa zum Vermieten, groß zu vermieten. Wo liegt die Administration. 429

Werdendes Fräulein sucht Posten. Geht auch zur Anstalt. Via Sifano 30. 2421

Zwei Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. Santa Maria, Santoro-Dionisa. 2422

Talwärtiges Mädchen der besterfahrenen Klaff-, Tisch- und Bettwäsche mit Ausstattung, sucht ebenso Klaffschneiderei mit penionsberechtigtem Herrn. Kostlos erteilen unter „Verständnis“ an die Administration des Blattes. 2420

Ein sehr gute Köchin wird gesucht. Via dell'Opera 3. (Rosa). 2418

Perfekte Wiener Schneiderin empfiehlt sich den Damen. Via Canto 13. 2. Stadtk. 2419

Wird angestellt im Schaufenster der Hof- und Seiden-, Kunsthandlung Schreiner sei das vornehme Publikum besonders aufmerksam gemacht. Die Anzeigen und Entwürfe sind jederzeit einzusehen.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Regener-Gasse, Ecke der Via Sifano-Petrucci 12, sämtliche in die Regener-Fabrikation einschlägigen Arbeiten ausgeführt werden, wie: Kette, Unverfärbte, Regener oder Dama, Soden, in Unverfärbte, Reparatur, auch feiner Web- und Strickwaren. Näheres unter Nachschauen bei D. Zeigler. 2409

5 Zimmer, Küche, großer Garten, mit allem Komfort, zu vermieten in Villa „Edga“, Via Sifano 87. Anfragen bei Sifano 8. Telefon Nr. 201. 467

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon (Empfangszimmer). Kostlos an die Administration. 2334

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, W.C., feinstem italienischem Parkett, oftener und geschlossener Feuerplätze zu vermieten. Via Carlo Farini 19. 2. Stadtk. 411

4 Zimmerige Wohnung mit Parkett und großer Terrasse zu vermieten. Via Sifano Nr. 7. Kostlos bei der Administration. 439

Rein möbliertes Zimmer zu vermieten. Piazza Sisto Nr. 2, 2. Stadtk. 2417

Erster Satz von 12000 Kr. zu drei Jahren, eventuell länger, aufzunehmen gesucht. Geht Kostlos an die Administration des Blattes. 457

Schneiderin für die Anfertigung von Reparatursachen empfiehlt sich für den ganzen Tag. Via Sifano 50. 3. Stadtk. 2362

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sifano 52. 1. Stadtk. 2306

Junger Mann, 22 Jahre, sucht für Ehepartner geeignete Frau, 20-25 Jahre, intelligent, gut erzogen, aber auch einfach zu vermieten. Via Sifano 24. 2. Stadtk. 455

**Restaurationsübernahme**

Erlaube mir, der p. t. Garnison und dem geehrten Zivilpublikum höflichst mitzuteilen, daß ich das

**Restaurant Werker**

übernommen habe. Die Räume wurden vollständig renoviert. Den p. t. Stabspersonen der Garnison steht ein gemütliches :: Separée zu Verfügung. ::

**Mittagsabonnement 1 Krone.**

Vorzügliche heizbare Kegelbahn.  
ff. Pilsner Urquell, vorzügliche in- und ausländische Weine,  
:: erstklassige Küche. ::  
Um zahlreichen Zuspruch bittet, aufmerksamste ~~Küchen~~ <sup>Küchen</sup> zusehernd

**J. T. WÖRNDLE.**

Garantiert wasserdichte  
Regenmäntel und Pellerinen  
„Patent Waterproof“

sind in großer Auswahl bei

**Adolf Verschleißer**

in Pola zu haben. 416

Incerata-Mäntel, sowie  
Südwesten immer lagernd.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola

**Allerletzte Neuheiten**  
Fertige Anzüge, Ueberzieher,  
Raglans, Winterröcke

für Herren und Knaben

Moderner Schnitt    Tadellose Ausführung

Konvenierende Preise

**Ignazio Steiner**

GÖRZ    POLA    TRIEST  
PIAZZA FORO

Schneiderei ersten Ranges

**Unsere Schuhwaren**

sind erstklassig, elegant, garantiert  
haltbar und unerreicht billig. 331

**Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.**

**Alfred Fränkel Com.-Ges.**

**Verkaufsstelle: Pola, Via Sergia 14.**

Kataloge gratis und franko! 130 Filialen des In- und Auslandes! 18.000 Paar pro Woche!

**Indian**

zum Reklamepreis von  
**K 1.30**

per Kilogramm zu haben  
Samstag bei 2117  
Hajdinović, Markthalle 69

**Kautschukstempel**

liefert schnell und billig

**Jos. Krmpotić : Pola**

**Einer sagt's dem Anderen**

und so ist es jetzt schon  
überall bekannt, daß man  
die elegantesten Herren-  
kleider, Knabenkleider und  
Kinderkleider nur bei

**Adolf Verschleißer**

Pola, Via Sergia 34—55, bekommt.

Die in den neuen Schau-  
fenstern ausgestellten Anzüge,  
Raglans, Paletots, Regen-  
mäntel, Phantasie-Gilets etc.  
sowie die verhältnismäßig

**billigen Preise**

erregen allgemeines Aufsehen. 416

**BUREAU-HEFTMASCHINE**

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!

Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

**Banca Provinciale Istriana**

— Pola, Via Sergia 67 —

**BANK- UND WECHSELSTUBE**

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlostener Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vorkollierung, An- und Verkauf von Wertpapieren und Lösen  
Sparenlagen auf Bachel 4% verzinst. Die Rentensteuer  
werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Zielungen.